Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 4

Artikel: Rotchinas militärische Stärke

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

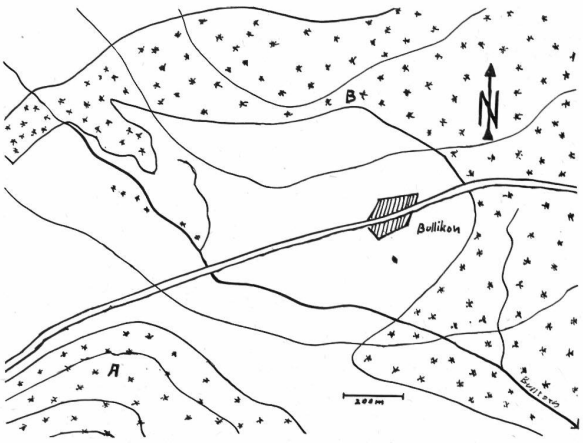
Wettbewerbsaufgabe Nr. 2/54-55

Thema: Infiltration und Handstreich.

Der Ort Bullikon liegt im rückwärtigen Raum des Gegners. In Bullikon selbst befindet sich ein rückwärtiger Stab, von dem, so nimmt man an, wichtige Meldungen und Befehle ausgehen. Bullikon selbst ist nicht übermäßig stark bewacht. Streng sind aber die Straßenkontrollen und Patrouillen, die das Umgelände überwachen.

Ein hinter den feindlichen Linien operierendes Detachement hat den Auftrag, einen überraschenden Handstreich auf Bullikon auszuführen und den Stab mit Karten und Dokumenten auszunehmen. Das Detachement, bestehend aus rund 30 gutbewaffneten Leuten, die auch über zwei Maschinengewehre verfügen, hat nach reichlicher Auskundschaftung der Verhältnisse für die kommende Nacht folgenden Plan gefaßt:

— Der Angriff auf Bullikon erfolgt am nächsten Tag, 0400.
— Das Detachement wird in einen, den eigentlichen Angriff führenden Hauptharst unter Führung des Det.-Kdt. und in einen aus verwegenen Männern bestehenden Stoßtrupp aufgeteilt, dem die Bemächtigung des Stabes zufällt.
— Dieser Trupp, bestehend aus sieben mit Mp., HG und Sprengladungen ausgerüsteten Mann, wird von Wachtmeister Schütz geführt.
— Letzte Befehlsausgabe ist heute nacht, 2200, bei Punkt A, SW Bullikon.
— Absicht des Det.-Kdt. ist, den handstreichartigen Angriff aus den Waldrändern E Bullikons auf das rund 10 Häuser aufweisende Dorf zu führen, während sich der Stoßtrupp Schütz auf Grund der erhaltenen Detailunterlagen unter Deckung dieses Angriffs aus N direkt in das Dorf und in den Sitz des Stabes vorarbeiten soll.
— Der allgemeine Rückzug auf den um 2200 zu bestimmenden Punkt wird durch das verabredete Zeichen von Wm. Schütz ausgelöst.



Wir befassen uns in unserer heutigen Aufgabe nur mit dem Stoßtrupp Schütz, den Ueberlegungen und Entschlüssen seines Führers. Wm. Schütz hat den Beschluß gefaßt, sich nach 2200 nach dem Punkt B, nördlich von Bullikon, zu begeben und dort das weitere Vorgehen zu planen. Es ist eine dunkle Nacht im Oktober. Der Himmel ist dicht bewölkt und mit dem Mond ist nicht zu rechnen. Wichtig ist die letzte Nachricht, die besagt, daß die Ueberwachung der Straßen verschärft wurde.

Aufgabe für unsere Mitarbeiter:

1. Wie kommt der Trupp Schütz nach B in die Ausgangsstellung?
2. Welche Entschlüsse faßt Wm. Schütz für das weitere Vorgehen und welche Befehle erteilt er?

Rotchinas militärische Stärke

Peking. (UCP) Die bewaffnete Macht des kommunistischen Chinas umfaßt gegenwärtig ein Effektiv-Heer von 2,75 Millionen Mann. Die Organisation des Obersten Kommandos sieht folgendermaßen aus:

Die oberste militärische Führung liegt in den Händen des Politbüros der Kommunistischen Partei, das sich aus 13 Mitgliedern unter dem Vorsitz Mao-Tse-Tungs zusammensetzt. Das Politbüro hat eine zivile Abteilung (zu der der Ministerrat gehört) und eine militärische Abteilung, die aus einem militärischen Volksrat besteht, der 22 Mitglieder umfaßt und sich mit allen militärischen Dingen zu befassen hat. Oberkommandierender der militärischen Streitkräfte ist General Tschuh-Teh.

Die eigentliche Kampftruppe besteht aus 1,75 Millionen Mann und setzt sich aus 5 Feldarmeen und autonomen Divisionen zusammen. Die Reservetruppen belaufen sich auf 1 Million Mann, die auf die Territorial-Divisionen der 8 Militärbezirke aufgeteilt sind.

Die Grundeinheit der Armee ist die Division. Es gibt gegenwärtig 215 Divisionen, von denen jede 7 000 bis 12 000 Mann umfaßt. Die Division, wenigstens bei den Feldarmeen, besteht aus drei Regimentern Infanterie, einem Regiment Artillerie, einem Bataillon Pioniertruppen und den üblichen anderen Diensten. 3 bis 4 Divisionen bilden eine Armee, mehrere eine Armeegruppe. Darüber steht die Einheit der gesamten Kampftruppe, die, je nach den augenblicklichen Gegebenheiten, mehrere Armeegruppen hat.

Der Aufbau dieser Frontarmee Rotchinas ist folgender:

1. Feldarmee unter General Penk-Teh-Huai im Militärbezirk Nordwest, ungefähre Stärke 100 000 Mann.
2. Feldarmee unter General Lio-Ho-Tscheng für den Militärbezirk Süd, ungefähre Stärke 400 000 Mann.
3. Feldarmee unter General Tschen-Ji für

Die feindlichen chinesischen Brüder:

Erbittertes Artillerieduell auf der Insel Quemoy.

Wird der Krieg, der in Korea und Indochina aufhörte, jetzt wieder um Quemoy ausbrechen? Seit mehreren Wochen liegt dieser vorgeschobene nationalchinesische Posten unter Beschuß der Rotchinesen und das Artillerieduell wird Tag für Tag aufs erbittertste ausgefochten. Unser Originalbild aus Quemoy zeigt ein schweres Geschütz der Nationalchinesen, welches das rotchinesische Festland beschießt. *(ATP-Bilderdienst, Zürich.)*

Man meldete Alexander einen Soldaten, der auch Alexander hieß und sich feige benommen hatte. Zu ihm sprach der König: „Junger Mann, ändere entweder deinen Namen oder deinen Charakter."

den Militärbezirk Ost. Die ungefähre Stärke beträgt 200 000 Mann.

4. Feldarmee unter General Lin-Piao, für den Militärbezirk Mittel-Süd, ungefähre Stärke 600 000 Mann.

5. Frontarmee unter General Nieh-Jung-Tschen für den Militärbezirk Nord mit ungefähr 100 000 Mann.

Ferner Frontarmee Nordost für den Militärbezirk Mandschurei mit ungefähr 300 000 Mann.

Die Mongolei-Armee für das Gebiet der inneren Mongolei, Stärke unbekannt, und die Besatzungsarmee in Tibet in Stärke von 50 000 Mann.

Nach der Einstellung der Operation in Korea wurde eine Umgruppierung bei den Frontarmeen vorgenommen. Sie besteht vor allem in einer Verstärkung der Garnisonen des Südwestens und des Südens und in einer starken Truppenkonzentrierung längs der indonesischen Grenze. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß die beste aller Kampfarmeen, die 4., unter General Lin-Piao, gegenwärtig an die Grenze von Indochina gebracht worden ist. Sie umfaßt 5 Armeekorps, die unabhängig sind, 2 autonome Artilleriedivisionen, 3 Kavalleriedivisionen und eine Panzerdivision sowie eine starke Luftflotte, die sich zusammensetzt aus 500 Apparaten Mig 15 und 17, aus 50 mittleren Bombern Tu 2 und aus 35 großen Transportmaschinen. Zusammen mit der zweiten Frontarmee im südlichen Militärbezirk bildet diese Armee eine Kampfgruppe von rund 1 Million Mann.

Die 4. Frontarmee wurde an der Koreafront durch die 5. ersetzt, die bisher in der Umgebung von Peking stand. Der Oberkommandierende, General Tschuh-Teh, steht heute im 68. Lebensjahr. Von den Russen wird er als großer Stratege angesehen. Tschuh-Teh hat mehrere Male Europa besucht und spricht auch verschiedene westliche Sprachen. Der Gesundheitszustand Tschuh-Tehs ist nicht befriedigend. Er überläßt die Führung immer mehr dem jungen General Lin-Pao, der auch das Kommando in Korea führte. Lin-Pao, der heute 46 Jahre alt ist, wird als der «Gelbe Napoleon» bezeichnet.

Die Russen haben den Chinesen schwere Mörser geliefert. Feldgeschütze, Bazookas, Stalinorgeln, Panzerwagen 734/85, sowie alle Flugzeuge, die die Chinesen heute haben und die Flak-Artillerie. Ein Teil der Frontruppen und alle Reserve-Divisionen verfügen nicht über einheitliches Rüstungsmaterial. Die Lieferungen aus Moskau gehen aber regelmäßig weiter, und bis Ende 1955 wird die rotchinesische Armee standardisiert sein. Der einzige schwache Punkt ist das völlige Fehlen von Nachschubfahrzeugen. Aber da der Soldat in die Schlacht nur seine Munition und eine Handvoll Reis mitnimmt, fällt dieser Mangel nicht besonders ins Gewicht. In ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung stellt die rotchinesische Armee immerhin einen ernsthaften Machtfaktor dar. Die an der indochinesischen Grenze konzentrierten Divisionen dürften den westlichen Einheiten nicht nachstehen.

Neues aus fremden Armeen

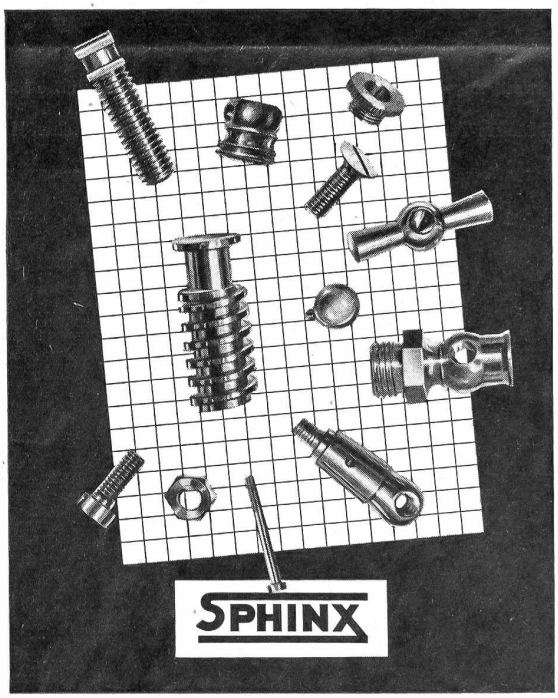
Lehren aus den «Battle-Royal»-Manövern in Deutschland: «*Die Atomwaffen haben das Bedürfnis nach großen Bodenarmeen nicht beseitigt, und der Infanterist wird nach wie vor die Hauptfigur des modernen Schlachtfeldes sein.*» Diese Worte sprach General Sir Richard Gale, Kdt. der alliierten Heeresgruppe Nord in Deutschland.

*

Bis anfangs 1957 sollen die neuen Streitkräfte der deutschen Bundesrepublik 12 mot. Divisionen umfassen, mit 22 000 Of. inkl. 50 Generale. Die Gesamtstärke wird mit 500 000 Mann beziffert, wovon 400 000 Angehörige des Heeres, 80 000 Flieger und 20 000 Angehörige der Marine. Mit der Ausbildung dieser Streitkräfte soll Feldmarschall Montgomery beauftragt werden.

WEHRSPORT

Die *Winterarmeemeisterschaften 1955* im Militärpatrouillenlauf mit Schießen werden nach den Wettkampfbestimmungen von 1951 und unter dem Kommando von Oberst Erb am 5. und 6. März 1955 in Andermatt durchgeführt. Zusammen mit unseren nationalen Winterarmeemeisterschaften sind auch ein internationaler Militär-Skipatrouillenlauf mit Schießen und ein internationaler Ski-Einzelwettkampf für Militärpersonen in der Kombination Riesenslalom, Langlauf und Schießen vorgesehen.



Sphinxwerke
Müller & Co. AG., Solothurn
Präzisionsschrauben Bohrer
Drehteile Gewindebohrer